

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 49

Artikel: Das Londoner Wachsfiguren-Kabinett der Mme Tussaud-Grossholtz
Autor: Morton, Stuart
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS LONDONER WACHSFIGUREN-KABINETT DER

Mme Tussaud-Großholtz

GEBÜRTIG AUS BERN



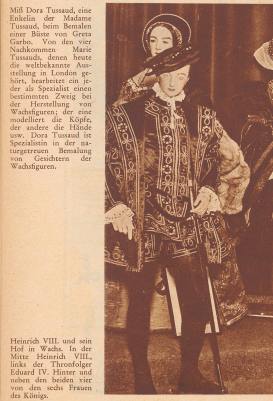
Madame Tussaud 25jährig, zu Beginn ihrer Pariser Zeit. 90jährig, kurz vor ihrem Tode in London im Jahr 1850.



Dr. Joh. Christoph Curtius, der Berner Arzt, Oculist und Lehrermeister Madame Tussauds.

Der Name Tussaud ist ein Begriff, und als solcher bedeutet er etwa Einmaliges auf dieser Welt. Man hört ihn, man liest ihn, und oft ist man in London zu Besuch in der größten und reichhaltigsten Wachsfigurenausstellung der Welt. Die berühmtesten und berühmtesten Menschen der Geschichte vom prägnanten Siedelnehmer Nero über Kaiser Napoleon und den Bismarck Landen hinweg bis zum kleinen Kämmler Dollfuß und den Weltrekordlegern unserer Tage, alle können wir bei Madame Tussaud begegnen. ...

Marie Großholtz und war das achte Kind ihrer Mutter und das einzige Kind ihres Vaters, des braven, tapferen, im Schweizerkrieg überaus verdienten Schweizer Offiziers Josef Großholtz. Sie war in Bern geboren. Mütterlicherseits hat sie einen Onkel, Johann Christoph Curtius, den praktischen Arzt in Bern war. Sein Privatvergnügen war die Herstellung anatomischer Wachsfiguren, und so entstand im Jahre 1757 in Bern das private Wachsfigurenkabinett Meisters Curtius. ...



Heinrich VIII. und sein Hof in Wachs. In die Mitte Heinrich VIII., links ein Thronfolger, Edward IV. Hinter und neben ihm stehen vier von den sechs Frauen des Königs.



Die Gruppe «Französische Führer» im Wachsfigurenkabinett der Madame Tussaud. Von links nach rechts: Hitler, Mussolini, Stalin, Hindenburg, De Gaulle.

und Curtius ging eine Art politische Lebensversicherung ein, indem er einen Modus fand, beiden Parteien mit der gleichen übertriebenen Leidenschaft zu dienen. Er selbst ging mit der revolutionären Richtung einen Bund ein, seine Nichte aber, Marie Großholtz, die er aus Bern herangezogen hatte, ließ er vorzeitig dem Versailler Hofe aus. ...



Die Gruppe «Französische Führer» im Wachsfigurenkabinett der Madame Tussaud. Von links nach rechts: Hitler, Mussolini, Stalin, Hindenburg, De Gaulle.



Hande im Wachsfigurenkabinett.

Ein Jahr später feierte die größte Tragödie der Epoche, die Maßbräute, unerhörte Triumphe in London. Die sechsundzwanzigjährige Madame Tussaud realisierte eine Wachsstatue der dreißigjährigen Diva aus ...

Günstlinge durch die Straßen von Paris, das Wachsfigurenkabinett hatte Arbeit im Überflusse. Marie Großholtz emuldierte ihren polierenderen Onkel, der oft auf längeren Reisen war, als Leiter der Firma einzusetzen und bekam von Fall zu Fall den Auftrag, die Totenmasks der gerade publicisierten Opfer des Terrors abzunehmen. ...

Ein Jahr später feierte die größte Tragödie der Epoche, die Maßbräute, unerhörte Triumphe in London. Die sechsundzwanzigjährige Madame Tussaud realisierte eine Wachsstatue der dreißigjährigen Diva aus ...